**Beispiel einer Dokumentationsvorlage[[1]](#footnote-1) für den Fall des Überlassens von BtM **

**Name des Arztes/der Ärztin:**

Name des Patienten/der Patientin:

Behandlung: Ort, Datum, Uhrzeit:

Name der Apotheke:

Name des kontaktierten Apothekers/der Apothekerin

(bzw. der zu seiner Vertretung berechtigten Person):

Bezeichnung des angefragten Betäubungsmittels:

Angabe der Apotheke, ob das BtM zum Zeitpunkt der Anfrage vorrätig ist[[2]](#footnote-2):

> ja / nein

>bei nein: Angabe der Apotheke, bis wann das BtM zur Abgabe bereitsteht:

Kommt ein in der angefragten Apotheke verfügbares BtM als Behandlungsalternative infrage?

> ja / nein

>bei nein: Begründung:

Sofern das BtM in der Apotheke verfügbar ist: Warum kann das BtM nicht rechtzeitig durch den Patienten bzw. eine von ihm beauftragte Person beschafft werden?

Begründung:

Wer wurde über die ordnungsgemäße Anwendung des überlassenen Betäubungsmittels aufgeklärt?

Name:

An wen wurde die schriftliche Gebrauchsanweisung mit Angaben zur Einzel- und Tagesdosis ausgehändigt?

Name:

Ort, Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin (sofern nicht elektronisch dokumentiert)

1. Dieses Beispiel einer Dokumentationsvorlage wurde mit der Bundesopiumstelle abgestimmt. [↑](#footnote-ref-1)
2. Bitte Zutreffendes einkreisen oder unterstreichen. [↑](#footnote-ref-2)